

Ein Express ohne Fuhrpark

Acht „Haltestellen“ machen Wege zur Barrier Grundschule sicherer

BARRIER (bt) ■ Der Barrier „Schulexpress“ hat Fahrt aufgenommen. An acht „Haltestellen“ treffen sich Kinder, um den Weg zur Barrier Grundschule gemeinsam fortzusetzen.

Initiator ist der Elternrat. Er übernahm das bereits an zahlreichen Schulen der Umgebung bewährte Konzept.

Für den Schulexpress sprachen gleich mehrere Gründe: Beim gemeinsamen Schulweg entstehen soziale Kontakte, neue Erfahrungen und mehr Selbstständigkeit. Die Kinder bewegen sich an frischer Luft, tanken vor dem Unterricht noch etwas Sauerstoff und können sich besser konzentrieren.

Ein weiterer Aspekt ist die Schulwegsicherheit, denn bei Regen herrschten bislang an der Grundschule Barrier

chaotische Verkehrsverhältnisse: „Stop and go“ in der Halteschleife, im Halteverbot gegenüber der Schule parkende Autos, verstopfte Parkplätze und Schulbusse, die die Haltestelle vor der Schule nur mit Verspätung erreichten.

Leichte Entspannung brachte die Dunkelampel am Sportplatz. Der Schulexpress stellt jetzt eine weitere Maßnahme dar, um die Verkehrssituation vor der Schule zu entzerren.

Folgende „Haltestellen“ wurden eingerichtet:

- An der K 122, Ecke Am Spreeken/Am Bahndamm;
- Parkplatz Feuerwehr Gessel, Feldstraße;
- Ecke Am Goldberg/Am Dorfrand;

- Parkplatz Bahnhof;
- Parkplatz Kunst & Kreativ, Sudweyher Straße;
- Fuß- und Radwegdurchgang Nordfeld / Hügelse; Kreuzung Am Alten Sportplatz/Zum Walde;
- Ecke Südfeld/Barrier Straße.

■ Bewährtes Konzept ■ übernommen

Die Syker Kreissparkasse, die Handelskrankenkasse und die DEKRA unterstützen diese Aktion durch die Übernahme der Kosten für die Haltestellenschilder.

Elternratsvorsitzender Jörn Häußler hat inzwischen erste positive Rückmeldungen erhalten, musste aber auch noch einige Fragen von Eltern beantworten. Angela Hoekstra hält den Schulexpress für eine „schöne Einrichtung“. Ihr Jan-Philipp,

der die vierte Klasse besucht, fährt zwar am liebsten allein zur Schule, aber seine Schwester Lina wird demnächst mit dem Schulexpress zur Schule gehen. Sie besucht die zweite Klasse.

Yvonne Lampe ist noch vorsichtig. Ihre Carina ist gerade erst eingeschult worden. „Da kommt so vieles auf die Kinder zu; ich werde sie zunächst noch selbst in die Schule begleiten“, erklärt sie.

„Das muss sich jetzt erst einmal einspielen“, meint auch Schulleiterin Brigitte Köhler, die die Einrichtung des Barrier Schulexpress grundsätzlich begrüßt. Sie will die Entwicklung zunächst beobachten, um gegebenenfalls im Frühjahr noch einmal verstärkt darauf aufmerksam zu machen.



Schulleiterin Brigitte Köhler, KSK-Zweigstellenleiter Werner Wohlfromm, Schulelternratssprecher Jörn Häußler und HKK-Geschäftsstellenleiter Lars Müller starteten den Barrier Schulexpress, den Enrico und Nadine sofort für ihren Weg zur Schule nutzten. Foto: Privat